

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	-----------------------	-------------	----------------------	---------------

Elektronische Vermessungssysteme zur Kfz-Rahmenschaden-Diagnose

Für einen Schadensgutachter oder für eine Werkstatt stellt sich bei modernen Fahrzeugkonstruktionen nach einem kleinen bis mittleren Unfall oft die Frage, ob ein Rahmenschaden vorliegt, der den Einsatz eines Richtsystems bei der Instandsetzung notwendig macht.

Heutige Fahrzeuge besitzen großflächige Stoßfängerverkleidungen und Motorraumkapselungen, die eine Sichtprüfung kaum ermöglichen. Selbst in teilzerlegtem Zustand sind Messpunktabweichungen mit 3 – 4 mm in der Längsrichtung nicht sichtbar. Deformationsenergie wird von Herstellern teilweise mit reversiblen Deformationselementen begegnet, die es noch schwieriger machen, die ursprüngliche Anstoßstärke einzuschätzen.

Höhenabweichungen an Rahmenträgern können oft visuell nicht erfasst werden. Die Frage, ob es nicht Methoden zur schnellen Beurteilung eines Fahrzeugrahmens auf Vorliegen von Deformationen gibt, stellt sich berechtigt.



Messung mit elektronischen Systemen

Wird ein Fahrzeug zur Vermessung auf eine Richtbank aufgebaut, ist dies mit hohen Kosten verbunden. Hierbei fallen nicht nur Kosten für die Arbeitszeit an, sondern eventuell auch Transportkosten und Leihgebühren bei Richtbänken mit fahrzeugspezifischen Richtwinkeln.

Eine Möglichkeit zur schnellen Rahmenkontrolle bei leicht bis mittelschwer beschädigten Fahrzeugen bieten hier die elektronischen Vermessungssysteme. Moderne elektronische Mess-Systeme ermöglichen in einer kurzen Zeit eine umfassende und präzise Rahmendiagnose. Mit ca. 30 bis 40 Minuten ist die Rahmenvermessung mit Fahrzeugannahme, -bewegung und -vermessung in der Werkstatt und der Fahrzeugübergabe an den Kunden durchführbar.

In dem durchgeführten Pilotseminar sollten vor allem Rahmenvermessungssysteme im Vergleich sowie das neue Mess-System zur schnellen elektronischen Rahmenvermessung praktisch vorgeführt und die Handhabung erläutert werden.

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Matthias Markewitz
Dirk Schoppenhauer
TT-Berater der Handwerkskammer Schwerin

Kooperationspartner:

- HwK Schwerin
- Globaljig Deutschland GmbH

Teilnehmerzahl: 8 Teilnehmer

Projektkosten: ca. 0,2 T. €

Förderung: nur im Rahmen des Projektes „Förderung des Technologie-Transfers für das Handwerk“

Folgeseminare: in Vorbereitung